

SCHRIFTLICHE ANFRAGE

Urheber Guido WALKER, CVPO
Gegenstand Wie schätzt der Staatsrat die Machbarkeit einer Ergänzungsleistung II 50+ ein?
Datum 13/11/2020
Nummer 2020.11.377

Es ist so, dass Personen über 50 Jahren im Arbeitsmarkt häufig Probleme haben, eine Stelle zu finden und dann Gelder von der Arbeitslosenkasse beziehen müssen bzw. zu Sozialhilfebezügern werden, schlimmsten falls sogar ausgesteuert werden. Sie sind dann im gesellschaftlichen und familiären Umfeld häufig auch in einer unangenehmen Situation, inkl. der "Nebenerscheinungen" wie Alkoholismus, moralische Unzufriedenheit, Depressionen und dergleichen ausgesetzt.

Gründe für die Nichtanstellung oft der hohe Lohn, der im Vergleich zu 20-35 Jährigen, viel höher ist.

Ein Beispiel dazu: Annahme ein 55-Jähriger Arbeitnehmer ohne Stelle bezieht Sozialhilfe/ALV und kostet monatlich 6'000.- CHF (inkl. Miete und Subventionen) - mal 12 Monate ergibt jährlich CHF 72'000.00.

Im Vergleich dazu würde ein 30-Jähriger, wenn er seine Stelle übernimmt, 5'000.- CHF mal 13 Monate (dh. inkl. 13.Monatslohn) auf 65'000.- CHF pro Jahr kommen.

Dies gibt eine Differenz von CHF 7'000.- pro Jahr, aufgrund derer der ältere Mitarbeiter die Stelle nicht erhält und deshalb ohne Stelle ist, weil der jüngere Mitarbeiter eben "günstiger" ist.

Schlussfolgerung

Wenn der Staat oder eine zu definierende öffentliche Institution diese Differenz übernehmen würde für Personen ab zB. ab 50 Jahren bis zur Pension oder der Zeitraum der Anstellung, käme dies der öffentlichen Hand um ein Vielfaches günstiger und hat ein hohes Einsparpotenzial gegenüber heute. Es wäre zudem ein Anreiz für Firmen, Mitarbeiter 50+ anzustellen, welche bis zur Pension treu beim Unternehmen bleiben würden. Im Gegensatz dazu, sind die Generationen X-Z usw. häufiger nach ein paar Jahren weg und die Rekrutierung fängt von vorne an. Im Hinblick auf die Babyboomer-Pensionierungswelle (Geburtsjahr 1960er Jahre), die auf uns zukommt, wäre ein solches Model - nennen wir es mal "Ergänzungs-Leistung II 50+" - sicher einmal näher zu betrachten und mit Berechnungen weiter zu vertiefen.

Wie steht der Staatsrat zu dem Thema, welche Stolpersteine sieht er und welche Anreize?